

Nachbericht zur 38. ADMV Osterburgrallye am 20. Juni 2009

### **Durchwachsene Witterungsverhältnisse und Ergebnisse auf den Prüfungen zur 38. Osterburgrallye rund um Weida**

**Wittenberg/MZ/JD.** Erwartungsgemäß zahlreiche Teams und Fans hatten sich am vergangenen Wochenende in den Rallyetross nach Weida eingereiht. Im Umfeld der Osterburg wurde zum 38. Mal die ADMV Osterburgrallye gestartet. Von 101 angemeldeten Teams gingen jedoch nur noch 89 Duos an den Start, 68 erreichten das Ziel, 21 fielen aus. Alle Beteiligten hatten zu dieser Rallye mit dem unbeständigen Wetter zu kämpfen. In der ersten Runde mit drei Prüfungen schauerte es teilweise heftig, während es beim zweiten Durchlauf langsam abtrocknete.

Vom Wittenberger Motorsportclub spurteten zwei Teams über die knapp 35 Wertungskilometer mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Patrick Pusch und Fabian Hoese dominierten ihre Klasse im Honda Civic von Beginn an. Unangefochten erreichten sie mit sechs Prüfungsbestzeiten und knapp 20 Sekunden Vorsprung auf den Nachfolger als Klassensieger das Ziel. Gleichzeitig bedeutete dies den siebenten Platz der Gesamtwertung! Klassensieg lässt sich nun zwar nicht mehr toppen, aber insgesamt hätten die beiden auch noch weiter vor fahren können, wenn die Technik gehalten hätte. Nach der vierten Prüfung platzte die Servolenkung, so dass die Lenkhilfe auf den letzten zwei Prüfungen fehlte. In den Zeiten sah man keinen Unterschied. Im Gegenteil, die Jungs legten immer noch eine Schippe drauf. Allerdings muss man bedenken, dass die erste Runde im Regen bei schwierigeren Bedingungen absolviert werden mussten. Als die Strecken dann abtrockneten und besser wurden, vereitelte die ausgefallene Servolenkung noch bessere Ergebnisse.

Weitaus schlimmer vom Pech verfolgt wurden Andreas Fräßdorf und André Henze im Suzuki Swift. Nach der Trainingsrunde und erster absolvierten Prüfung kämpften sie mit Problemen bei der Spritzzufuhr und einem Strudel im Tank. So mussten sie sich vor dem zweiten Sprint um Nachschub kümmern, was allerdings zuviel Zeit kostete. Zwar wartete der Schlusswagen bis der Renner wieder startklar war und so durften sie ihre Prüfungen bis zum Ziel abspulen, bekamen aber 80 Strafsekunden aufgebremmt, wodurch sie von der Wertung ausgeschlossen wurden. Dennoch waren sie mit der Leistung ihrer Maschine zufrieden. Der Rest der Technik hat super durchgehalten und die Zeiten hätten fast für einen dritten Platz in der Klasse gereicht.

Weitere Informationen und alle Endergebnisse unter: [www.osterburg-rallye.de](http://www.osterburg-rallye.de)

Jana Dürr, 25.06.2009